

## Hormone der Frau – Anti-Aging

Die Menschen leben immer länger. Deshalb ist die Optimierung der Gesundheit im Alter eines der Hauptziele der modernen Medizin. Dabei spielt die Kenntnis der aktuellen Konzentrationen einiger im Alterungsprozess bedeutsamer Hormone eine wichtige Rolle. Sie geben Aufschluss über den Stand des Alterungsprozesses und die Möglichkeiten zur Gegensteuerung.

Mit Hilfe von Laboruntersuchungen kann der Arzt eine auf die individuellen Bedürfnisse der Patientin abgestimmte Behandlung entwickeln. Aus diesem Grund werden in unserem Angebot die wichtigsten Hormone im Zusammenhang mit dem Alterungsprozess der Frau untersucht.

**Östradiol** ist eines der wirksamsten weiblichen Geschlechtshormone. Die Bestimmung des Östradiols gibt Aufschluss über die Funktion der Eierstöcke und damit auch über den zeitlichen Stand im Rahmen der Wechseljahre. Wichtige gesundheitliche Wirkungen sind vor allem die Verhinderung der Osteoporose sowie die Senkung des Risikos für Arteriosklerose und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. In den Wechseljahren führen abnehmende Östrogen-Spiegel auch zur Austrocknung von Haut und Schleimhäuten und damit unter anderem zur vermehrten Faltenbildung und zur Beeinträchtigung des Geruchs- und Geschmacksempfindens. Daher wird sehr häufig die Einnahme von Östrogen-Präparaten in den Wechseljahren empfohlen.

**Progesteron** bewirkt als so genanntes Gelbkörper-Hormon die Umwandlung der Gebärmutter Schleimhaut in der zweiten Zyklushälfte. Es ist besonders wichtig für die Stabilität der Knochen sowie für seelische Ausgeglichenheit. Progesteron verlängert die Lebensdauer von Hautzellen, steigert die Kollagenbildung und wirkt so der Entwicklung von Falten und Zellulitis (so genannte Orangerhaut) entgegen. Bei Progesteron-Mangel kann es zu Spannungsgefühl in der Brust und zu vermehrter Flüssigkeitsspeicherung im Gewebe kommen. Die Betroffenen klagen über seelische Unausgeglichenheit und vermehrte Gereiztheit.

Nach dem Rückgang der Eierstockfunktion sowie unter Hormonsubstitution macht die Bestimmung von Progesteron im Blut keinen Sinn mehr. Bei einer Hormonersatztherapie wird daher stattdessen das Hormon Östron untersucht, das sich besser zur Kontrolle und Steuerung einer Östrogen-Substitution eignet.

**DHEA-S (Dehydroepiandrosteron-Sulfat):** DHEA (oder DHEA-S) ist ein im Blut zirkulierendes Vor-Hormon, aus dem im Körper wichtige Hormone wie Testosteron und Östradiol gebildet werden. Es gilt bei vielen Anti-Aging-Experten als zentrales Element für Steuerung und Verlauf des Alterungsprozesses.

Während DHEA in Deutschland als Arzneimittel eingestuft wird, das noch keine Zulassung hat, kann es in den USA wie ein Vitamin rezeptfrei in Drogerien gekauft werden. In einer Reihe von Studien konnten dort positive Effekte einer DHEA-Behandlung auf das Befinden, die Lebensqualität, die Psyche und die Sexualfunktion nachgewiesen werden. Allerdings gilt dies nur, wenn neben erniedrigten DHEA-Spiegeln im Blut auch entsprechende Störungen vorliegen.

**LH (Luteinisierendes Hormon) und FSH (Follikel-stimulierendes Hormon):** LH und FSH sind für die Bildung der Geschlechtshormone verantwortlich. Sie sind wichtig für die Beurteilung der Sinnhaftigkeit einer Hormonbehandlung in und nach den Wechseljahren.

**TSH (Schilddrüsen-stimulierendes Hormon):** Ab dem 40. Lebensjahr kommt es bei Frauen gehäuft zu einer zunehmenden Unterfunktion der Schilddrüse. In der Hirnanhangdrüse wird nicht mehr genug TSH produziert, das die Schilddrüse zur Produktion der Schilddrüsenhormone anregt. Die damit verbundenen Allgemeinsymptome, zum Beispiel verstärkte Müdigkeit und Lustlosigkeit, können mit normalen Alterserscheinungen verwechselt werden. Deshalb ist im Rahmen von Anti-Aging-Konzepten der Ausschluss einer Unterfunktion der Schilddrüse durch die Bestimmung des TSH von Bedeutung. Wird eine Unterfunktion tatsächlich festgestellt, so kann diese mit Schilddrüsen-Hormonen sehr gut behandelt werden.